

## Bad Münster - Tafel steht bald auf eigenen Füßen



Dieter Hainer, designerter Vorsitzender, hält die Selbstständigkeit für notwendig. Foto: hzs

Bad Münster (hzs). Die Mündersche Tafel macht sich selbstständig: Nach fünfjähriger „Lehrzeit“ bei der „Muttertafel“ haben sich die Verantwortlichen der am Theenser Anger in Bad Münster ansässigen Einrichtung jetzt entschlossen, künftig eigene Wege zu gehen. „Sie haben schnell, gründlich und gut gelernt“, bestätigte der erste Vorsitzende der Hamelner Tafel, Bernd Timm, dem Tafelteam Bad Münster.

Vor viereinhalb Jahre habe Hermann Wessling die Tafel Bad Münster als Hamelner „Außenstelle“ auf den Weg gebracht, erklärte Beiratsmitglied Susanne Bubat-Hahn bei der jährlichen Zusammenkunft des Gremiums. „Die Tafel ist mittlerweile eine feste Einrichtung, die aus dem sozialen Leben der Stadt nicht mehr wegzudenken ist“, so Bubat-Hahn. Ohne die Anschubhilfe der Hamelner Tafel sei vieles nicht denkbar gewesen. Bubat-Hahn: „Kinder werden nach sechs Jahren schulreif. Wir schon nach fünf, weil wir eben klasse sind.“

Es sei immer der Ehrgeiz gewesen, sich auf eigene Füße zu stellen, sagte auch der stellvertretende Leiter der Münderschen Tafel und designierte Nachfolger von Tafel-Gründer Wessling, Dieter Hainer. „Wir danken den Hamelnern für die Geburtshilfe, aber die Eigenständigkeit ist ein notwendiger Schritt“, erklärte er. „Die Vorteile für uns liegen auf der Hand: Gerade Sponsoren und Spender vor

Ort könnten sich so leichter mit der Arbeit der Tafel identifizieren, und wir erhoffen uns davon natürlich auch dringend benötigte weitere Helfer aus der unmittelbaren Umgebung.“

Die Mündersche Tafel wird sich am 13. Juni als eigenständige Organisation konstituieren. „Aus dem bisherigen Leitungsteam wird dann ein Vorstand“, kündigte der für den Bereich Waren und Logistik zuständige Siegfried Schönfeld an.

„Tafeln können nur vernetzt und in Kooperation arbeiten“, betonte der Hamelner-Tafelleiter Timm. Auch künftig würden die Hamelner eng mit ihrer ehemaligen Tochter zusammenarbeiten. Dass deren Arbeit Früchte trägt, belegten die Berichte der Verantwortlichen. 2011 seien für die Durchführung von 51 Ausgabeterminen insgesamt 10 800 Arbeitsstunden geleistet und 53 neue Kundenausweise ausgestellt worden, teilte Andrea Ehlers mit. Rund 71 Prozent der Nutzer kämen aus der Kernstadt, der Rest aus den Ortsteilen. Sorge bereite dem Tafelteam jedoch die derzeit stark steigenden Spritpreise. Schönfeld: „Bei rund 12 000 gefahrenen Kilometern mit unserem gelben ‚Tafelblitz‘ geht das ganz schön ins Geld.“

Deshalb werde den Helfern „warm ums Herz“, wenn durch eine Spendenaktion einer namhaften Supermarktkette zwei neue Kühlschränke angeschafft werden konnten, teilte Hermann Wessling mit. „Wir sind und bleiben eine verschworene Gemeinschaft, die effektiv und produktiv arbeitet, ohne Stundenzettel und Arbeitsverträge“, so Wessling und durfte sich damit nicht nur der Bewunderung des zur Sitzung erschienenen Bürgermeisters der Stadt, Helmut Büttner, sicher sein.

Artikel vom 18.04.2012 - 00.02 Uhr